

Weihnachtsbrief

Denkanstoß

Blaulicht, „Stopp Polizei“. Wieder mal zu schnell gefahren und erwischt.
Andy fuhr rechts ran. Sollen doch die Polizisten wieder mal an seinem Fahrstil herum
mosern...

Oh, verflixt, Christian, den Polizisten, kennt er aus seinem Sportverein...
Dumm gelaufen, ausgerechnet der...
Andy stieg aus. Die Begrüßung fiel kurz aus. Abwarten, was daraus wird...

Er ging in die Offensive: „Ich hatte es eilig: Büroschluss, Berufsverkehr, die Frau wartet mit
dem Abendessen... Du weißt schon.“

„Ich weiß, was Du meinst, Andy. Ich weiß auch, dass Du eben viel zu schnell warst.“

Aua, das ging in die falsche Richtung.

„Setz Dich bitte wieder in Dein Auto. Ich bin gleich zurück.“, forderte ihn Christian auf.

Genervt setzte sich Andy wieder in seinen Wagen. Als ihm Christian einen Zettel brachte,
öffnete er das Fenster, gerade genug, um den Zettel an sich zu nehmen.

Er sah den Polizisten im Rückspiegel in das Polizeiauto einsteigen.

Andy faltete den Zettel auf. Was wird ihn dieser Spaß wieder kosten?

He! Warte mal! Ist das ein Witz?

(bitte wenden !)



Dies ist kein Strafzettel.

Andy liest:

„Lieber Andy,

ich hatte einmal eine kleine Tochter. Als sie sechs Jahre alt war, starb sie bei einem Verkehrsunfall. Richtig geraten, der Typ ist zu schnell gefahren. Einen Strafzettel, die Gebühren und drei Monate Knast und der Mann war wieder frei. Frei, um seine Töchter wieder in den Arm nehmen zu dürfen. Alle drei konnte er wieder lieb haben. Ich hatte nur eine und ich werde warten müssen, bis ich in den Himmel komme, bevor ich sie wieder in den Arm nehmen kann. Tausend Mal habe ich versucht diesem Mann zu vergeben. Tausend Mal habe ich gedacht, ich hätte es geschafft. Vielleicht habe ich es geschafft, aber ich muss immer wieder an sie denken. Auch jetzt. Bete bitte für mich. Und sei bitte vorsichtig, Andy.

Mein Sohn ist alles was ich noch habe.

Christian“

Andy drehte sich um und sah den Streifenwagen wegfahren. Er schaute bis das Fahrzeug nicht mehr zu sehen war.

Erst ganze 15 Minuten später fuhr er langsam nach Hause. Er betete um Verzeihung und zu Hause angekommen nahm er seine überraschte Frau und die Kinder in den Arm und drückte sie ganz fest. - Das Leben ist so wertvoll.

Fahren Sie vorsichtig und haben Sie Verständnis anderen gegenüber. Vergessen Sie nie: Autos kann man wieder kaufen. So viele man will.

Menschenleben aber...

(Quelle: Internet, unbekannter Verfasser – modifiziert im Dezember 2007)

Polizeipräsidium Westpfalz, Logenstraße 5, 67655 Kaiserslautern,
Telefon 0631 369 - 0, ppwestpfalz@polizei.rlp.de

